

Fachberatung Kulturelle Bildung und Praxis

Michael Meyer

michael.meyer@kultus.hessen.de

Gießen, 22.05.2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser neuer Kultur-Newsletter beschäftigt sich mit dem „Tag für die Literatur“. Der Tag für die Literatur wird im Rahmen des Netzwerkprojekts "Literaturland Hessen" von hr2-kultur gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK), dem Hessischen Literaturrat e.V., dem Verein der Freunde und Förderer des Literaturlands Hessen e.V. und allen beteiligten Kulturinstitutionen und Vereinen organisiert. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf „Design Thinking“, einem interessanten „Methoden und Werkzeugkasten“...

Herzliche Grüße



Michael Meyer, Fachberater für kulturelle Bildung und Praxis

Inhalt

- Ein Tag für die Literatur, HR2 lädt ein, Sonntag, 26.5. in Hessen
- Das literarische Zentrum Gießen: Bilderbuchtage
- Deutsches Filmmuseum: Fassbinder
- 2. Basilika-Meisterkonzert, 2.6.2019 auf dem Schiffenberg
- Junge Choreografinnen 4.-9.6.2019 Frankfurt
- IndieLearningFestival, 7./8. Juni, Dreieich
- Design Thinking

alte Newsletter und Materialien unter:

<https://kultur.bildung.hessen.de/fachberatung/giessen-vb/index.html>



Alle zwei Jahre feiert Hessen sein größtes Literaturfestival – den Tag für die Literatur. **Am 26. Mai 2019** ist es wieder soweit. 199 Kulturinstitutionen beteiligen sich, fast 60 Städte und Gemeinden sind in diesem Jahr dabei. Spielen Sie mit uns "Stadt, Land, Fluss" und entdecken Sie überraschende Literatur aus und über Hessen.

Eine kleine Auswahl:

GRÜNBERG: Ausstellung

Auf den Spuren Theodor Koch-Grünbergs

Die Amazonas-Regenwald-Ausstellung im Museum im Spital ist Leben und Werk des berühmtesten Sohnes der Stadt Grünberg gewidmet: Der Südamerikaforscher Theo Koch-Grünberg reiste zwischen 1898 und 1924 zu den südamerikanischen Indianervölkern. Basierend auf seinen Aufzeichnungen dort veröffentlichte er 1920 die Sammlung »Indianermärchen aus Südamerika«. Audioführungen für Erwachsene und speziell für Kinder vertiefen das Thema.

Tel. 06401 223328-0

Eine Veranstaltung des Museums im Spital Grünberg

14-17 Uhr | 4 € | 3 € erm.

Museum im Spital Grünberg
Hintergasse 24 | 35305 Grünberg





GIESSEN: Spaziergang

Georg Büchner in Gießen

1833 wurde Georg Büchner als Student der Medizin an der Gießener Universität eingeschrieben und bezog ein Zimmer im Seltersweg. In Gießen gründete er die Gesellschaft der Menschenrechte und begann mit der Niederschrift des »Hessischen Landboten« (»Friede den Hütten! Krieg den Palästen!«). Seiner Verhaftung durch die Geheimpolizei der Restauration entging der revolutionäre Demokrat nur knapp durch seine Flucht nach Straßburg. Holger Laake vom Botanischen Garten und die Literaturhistorikerin Marlies Obier laden zu einem spannenden literarischen und botanischen Dialog in den Botanischen Garten ein.

www.uni-giessen.de/ueber-uns/botanischer-garten

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Botanischer Garten der Justus-Liebig-Universität Gießen e.V.

10-11 Uhr | Eintritt frei

Botanischer Garten der Justus-Liebig-Universität Gießen
Treffpunkt: Konzertplatz
Senckenbergstr. 6 | 35390 Gießen



GIESSEN: Lesung und Gespräch

Club der Gießener jungen Dichter. Ein Abend mit Daniel Schneider

Der Gießener Autor Daniel Schneider stellt sein Romanprojekt »Spindlers Wege« vor und liest aus »Résistance en Résidence – ein Stipendientagebuch«, das während seiner Zeit als Stipendiat des Hessischen Literaturrats in Bordeaux entstanden ist. »Spindlers Wege« ist die fiktive Autobiografie eines gefeierten Jungautors, der im Alter von 35 Jahren beschließt, mit dem Literaturbetrieb abzurechnen und dabei auch seine Familiengeschichte hinterfragt. Daniel Schneider (*1989) war mehrmaliger OVAG-Jugendliteraturpreisträger und Teilnehmer des Open-Writing-Kurses der Crespo Foundation.

www.lz-giessen.de

Eine Veranstaltung des Literarischen Zentrums Gießen e.V.

19-20.30 Uhr | 5 € | 3 € erm. | Eintritt frei für LZG-Mitglieder

KiZ · Kongresshalle
Südanlage 3a | 35390 Gießen



STAUFENBERG: Lesung und Spaziergang

»Das ist mir so ein Glück«: Andreas Maier und Peter Kurzeck

»Und der letzte Band vom ›Alten Jahrhundert‹ wird auch ›Das alte Jahrhundert‹ heißen. Und das Sommerbuch habe ich fertig, das ist mir so ein Glück, daß ich daran denke, daß ich das dann nehme und schreibe, wer hat denn überhaupt ein Sommerbuch auf Deutsch geschrieben schon?« 2009 traf Peter Kurzeck den Schriftsteller Andreas Maier in dessen Wohnung in Frankfurt-Sachsenhausen. Peter Kurzeck wollte, dass die Gespräche aufgezeichnet werden. Andreas Maier liest aus der Abschrift. Zuvor können die Besucher mit der Peter-Kurzeck-App einen literarischen Spaziergang durch Staufenberg unternehmen.

info@peter-kurzeck-gesellschaft.de

*Eine Veranstaltung der Peter-Kurzeck-Gesellschaft e.V.
in Kooperation mit der Heimatvereinigung Staufenberg e.V. 1934*

15 Uhr Literarischer Spaziergang | Eintritt frei

16 Uhr Lesung | Eintritt frei

Literarischer Spaziergang

Treffpunkt: Peter-Kurzeck-Platz (Vorstadt)

Lesung: Burghaus der Heimatvereinigung Staufenberg

Obergasse | 35460 Staufenberg



HOMBERG (EFZE): Wanderung

Erzählwanderung mit Gudrun Rathke

Die Kiepe von Gudrun Rathke ist reichlich gefüllt mit Sagen und Märchen, die sie bereitwillig bei ihrer Wanderung erzählt. Auf ihrem Weg durch das Rotkäppchenland kommt sie auch durch die Altstadt von Homberg (Efze). Sie lädt Kinder und Erwachsene ein, mit ihr durch enge Gassen und unter schattenspendenden Bäumen hinauf zur Hohenburg zu spazieren. Die etwa 2,5 Kilometer lange Tour endet gegen 16.30 Uhr am Haus der Reformation.

Tel. 06691 207407 | www.rotkaeppchenland.de

*Eine Veranstaltung des Tourismusservice Rotkäppchenland e.V.
in Kooperation mit der Deutschen Märchenstraße*

**15 Uhr | 6 € VVK beim Tourismusservice Rotkäppchenland
| 8 € Tageskarte**

**Treffpunkt: Kirchlinde vor der Stadtkirche
St. Marien (Altstadt) | 34576 Homberg (Efze)**



LAUBACH: Lesung im Museum

Zwei »Backfische« auf der Reise: Dublin im Jahr 1899

Der Lebensweg der Schriftstellerin Editha Klipstein brachte sie vor über 100 Jahren nach Laubach. Mit dem Ort blieb sie bis zu ihrem Tod 1953 verbunden. Die Lesung im Laubacher Museum lädt nach Irland ein und folgt den Spuren der jungen Editha und ihrer Schwester Magdalena Blass: Die literarische Reise führt durch die irische Hauptstadt an die Mündung des Flusses Liffey und in die malerische Umgebung der Dublin Bay. Die Erlebnisse der beiden Schwestern haben einen reizvollen Niederschlag in einem illustrierten Reisetagebuch aus dem Jahr 1899 gefunden, einem der frühesten literarischen Versuche der späteren Suhrkamp-Autorin.

www.klipstein-stiftung.de

Eine Veranstaltung der Geschwister-Klipstein Stiftung Laubach

15–17 Uhr | Eintritt frei

Museum Fridericianum
Friedrichstr. 9 | 35321 Laubach



LAUBACH: Bücherfest

Freienseener Lesezelle

Auf Initiative einiger Freienseenerinnen und Freienseener wurde eine alte Telefonzelle erworben, die am Tag für die Literatur als Bücherzelle eröffnet wird. Das muss gefeiert werden! Bei dem Bücherfest lesen Ortsansässige kurze Passagen aus ihren derzeit liebsten Büchern vor. Dazu gibt es ein musikalisches Rahmenprogramm, kleine Snacks und Getränke.

www.freienseen.de

Eine Veranstaltung der Initiative Bücherzelle Freienseen in Kooperation mit dem Ortsbeirat Freienseen und der Kultur-AG

15–18 Uhr | Eintritt frei

Platz um die Bücherzelle | Dorfmitte
35321 Laubach-Freienseen

LAUTERBACH: Vorträge und Musik

Literarische Aspekte der Vogelsberglandschaft

Der Acker des Geometers, das Waldstück des Forstmannes, das Dorf des Heimatforschers und die Oberwaldblumen des Biologen: Es sind ganz unterschiedliche Aspekte der Vogelsberglandschaft, die Dr. Diana Rieger und Prof. Dr. Karl-August Helfenbein in ihren Vorträgen behandeln. Herangezogen werden Briefe und Aufsätze, Chroniken und andere literarische Dokumente von Bürgern, Beamten, Pädagogen und Wissenschaftlern. Das Vokalensemble des Evangelischen Dekanats Vogelsberg unter der Leitung von Diana Rieger schafft den musikalischen Rahmen.

www.hohhaus.de | Tel. 06641 2402

*Eine Veranstaltung des Hohhaus-Museums Lauterbach und
der Dekanatskirchenmusik des Evangelischen Dekanats Vogelsberg*

15-16.30 Uhr | Eintritt frei | um eine Spende wird gebeten

Hohhaus-Museum | Rokokosaal

Eisenbacher Tor 1-3 | 36341 Lauterbach (Hessen)



MARBURG: Lesung

Unter dem Regenbogen

»Unter dem Regenbogen« spielt in den kleinen Gässchen Marburgs. Die fast elfjährige Anna und ihr Freund Heiner unternehmen einen abenteuerlichen Streifzug, entdecken geheimnisvolle Orte und werden sogar mit einem echten Kriminalfall konfrontiert. Das Buch zeigt die verborgenen Schönheiten der Stadt und der Umgebung. Worin das Geheimnis des Koalabären und die Bedeutung des Regenbogens besteht, das verraten Autor Hannes Kleinhenz und Wolfgang Schekanski bei ihrer Lesung für wache Kinder ab fünf Jahren, jung gebliebene Eltern und erziehende Erwachsene.

www.buchhandlung-jakobi.de

Eine Veranstaltung der Buchhandlung Jakobi

11 Uhr | Eintritt frei

Buchhandlung Jakobi
Steinweg 42
35037 Marburg



MARBURG: Lesung mit Musik

Das Bild ist die Mutter des Wortes

Der Dichter Hugo Ball, Mitbegründer der Dada-Bewegung, lieferte mit dem Satz »Das Bild ist die Mutter des Wortes« den Anlass für ein Schreibprojekt der Schreibwerkstatt Marburg. Bei einem Besuch des im Oktober 2018 neu eröffneten Kunstmuseums Marburg ließen sich die Autorinnen und Autoren von ausgewählten Gemälden – von Ubbelohde und Bantzer bis zu Kirchner und Klee – zu Texten inspirieren. Ihre Ergebnisse präsentieren sie jetzt in einer Lesung mit musikalischen Zwischenspielen.

www.schreibwerkstatt-marburg.de

Eine Veranstaltung der Schreibwerkstatt Marburg e.V.

11 Uhr | Eintritt frei | um Spenden wird gebeten

Waggonhalle | Rudolf-Bultmann-Str. 2a | 35039 Marburg

MARBURG: Finissage

Monsieur Göthé – Goethes unbekannter Großvater

Friedrich Georg Göthé war ein Selfmademan. Als Damenschneider und Hotelier kam er zu Ruhm, Ehre und viel Geld. Sein berühmter Enkel Johann Wolfgang Goethe verbannte ihn dennoch aus der Familiengeschichte. In ihrer erzählenden Biographie kommen Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz einem jungen Mann auf die Spur, der mit Neugier und Bildungshunger aus einem thüringischen Dorf aufbricht, um in der Welt sein Glück zu suchen. Zur Finissage der Ausstellung über »Goethes unbekanntem Großvater« kommen die Autoren nach Marburg. Marita Metz-Becker moderiert.

www.romantikmuseum-marburg.de

Eine Veranstaltung des Marburger Hauses der Romantik in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum

14–17 Uhr | 5 € | Das Museum ist von 11–13 Uhr geöffnet.

Marburger Haus der Romantik
Markt 16 | 35037 Marburg

MARBURG: Lesung

Katharina Kippenberg – Verlegerin, Autorin

Katharina Kippenberg (1876–1947), die zusammen mit ihrem Ehemann Anton Kippenberg den Insel-Verlag in Leipzig geleitet hatte, kam 1945 nach Marburg. Hierhin – in den Collecting Point – hatte die US-Army die Goethesammlung der Kippenbergs gebracht. Als Autorin verfasste Katharina Kippenberg unter anderem die erste Biografie Rainer Maria Rilkes, für die ihr die Ehrendoktorwürden der Universitäten Leipzig und Marburg verliehen wurden. Die Schauspielerin Emilia Blumenberg liest aus den postum erschienenen »Kleinen Schriften« von Katharina Kippenberg, Irene Ewinkel führt in ihre Biografie ein.

www.frauenkunstgeschichte.de

Eine Veranstaltung des FrauenKunstGeschichte e.V.

18–19 Uhr | Eintritt frei

Marburger Kunstverein | Gerhard-Jahn-Platz 5 | 35037 Marburg

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Liebe Freunde und Mitglieder des Literarischen Zentrums,

wir freuen uns, Ihnen das Programm der 10. Gießener Bilderbuchtage präsentieren zu dürfen und wünschen viel Spaß beim Stöbern, Entdecken und natürlich beim Lesen.

Wer kennt nicht das *Katzentanzfest* oder die Geschichten und Lieder von *Anne Kaffeekanne*? Bei der **Eröffnungsveranstaltung** der 10. Gießener Bilderbuchtage am **Freitag, den 31.5.**, in der **Stadtbibliothek Gießen** zeigt uns der beliebte Kinderbuchautor und Liedermacher **Fredrik Vahle** sein Repertoire. Um **16 Uhr** startet das bunte Programm, der **Eintritt ist frei**.

Am **Samstag, den 1.6.**, erwarten uns gleich drei spannende und abwechslungsreiche Veranstaltungen im Rahmen des »**Bilderbuchtage-Aktionstags**« in der **Stadtbibliothek**.

Ab **11 Uhr** heißt es bei wieder einmal »**Geschichtenmaler gesucht...**«! Zusammen mit der Gießener Illustratorin und Autorin **Vera Bennung** lassen Kinder eine erzählte Geschichte zu einer Bildergeschichte werden, die dann auf der Kinderseite der **Gießener Allgemeinen Zeitung** veröffentlicht wird. Treffpunkt ist um **10:45 Uhr** vor dem Eingang zum Gießener Rathaus, die **Teilnahme ist kostenlos**.

Um **13 Uhr** geht es weiter mit den spannenden Abenteuern von **Krümel und Fussel**, zwei Wollschweinferkeln, die es lieben, im Schlamm zu baden und in der Erde zu buddeln. Auf der **interaktiven Lesung** mit **Judith Allert** erfahren die Kinder außerdem, was echte Wollschweine und andere Tiere auf ihrem Bauernhof erleben. Der **Eintritt ist frei**.

Zum Abschluss des ereignisreichen Aktionstagsprogramms wird noch einmal gebastelt: Ab **15 Uhr** lernt das Zeitungsmönster **Kruschel** des **Gießener Anzeigers** zusammen mit den Besucher/-innen, wie ein Buch entsteht. Natürlich sind alle Kinder, die auch gerne ihr eigenes Buch binden und gestalten möchten, herzlich zum Mitbasteln eingeladen. Begleitet wird die Veranstaltung vom Schauspieler **Harald Pfeiffer**, der Geschichten rund um das Buch und die Buchstaben liest. Die **Teilnahme ist kostenlos**.

Am »**Bilderbuchtage-Aktionstag**« gibt es auch viele weitere Aktionen in der **Stadtbibliothek**, wie zum Beispiel eine **Mal- und Bastelecke**, gesponsert von J.H. Fuhr. Schauen Sie also gerne im Laufe des Tages vorbei!

DFF Fassbinder Center, Frankfurt



Eschersheimer Landstraße 121, Frankfurt am Main

„Man muss zumindest versuchen zu beschreiben, was man nicht verändern kann.“

Fassbinder

Er ist der bedeutendste deutsche Filmregisseur der Nachkriegszeit: Rainer Werner Fassbinder. Mit seinem umfangreichen Werk, das er in nur 37 Jahren Lebensjahren schuf, verschaffte er dem Neuen Deutschen Film wie auch andere junge Regisseure in den 1970er Jahren internationales Ansehen. Doch Rainer Werner Fassbinder war in seiner Radikalität und politischen Haltung ein Solitär. Mehr als 35 Jahre nach seinem Tod ist das Film-schaffen Rainer Werner Fassbinders in der ganzen Welt präsent, wird gefeiert und bewundert. Das zeigen die zahlreichen Retrospektiven in Kinos und Museen, zuletzt im Sommer 2018 etwa in Australien. Renommierete Institutionen wie das New Yorker Museum of Modern Art (1997) und die Cinémathèque française in Paris

(2018) widmeten sich seiner Kunst. Jetzt findet das Werk eine neue Heimat in Frankfurt am Main. Im Frühjahr eröffnet dort das DFF Fassbinder Center, Frankfurt.

Die von Rainer Werner Fassbinders Mutter Liselotte Eder 1986 gegründete und 1992 auf Juliane Maria Lorenz-Wehling – Fassbinders Film-Editorin und Erbin in Folge – übertragene Rainer Werner Fassbinder Foundation (RWFF) in Berlin bewahrt und pflegt seit Jahrzehnten den umfangreichen Nachlass des Regisseurs. Jetzt gibt sie den größten Teil in die Obhut des DFF in Frankfurt am Main.

Das DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum ist stolz auf die Übernahme dieser herausragenden Sammlung, die nur dank der großzügigen Unterstützung der Hessischen Kulturstiftung, der Kulturstiftung der Länder sowie der Stadt Frankfurt am Main möglich wurde. Das neue Archiv- und Studienzentrum wird in zentraler Lage, nahe der Goethe-Universität, als dynamische, öffentlich zugängliche Forschungseinrichtung eröffnet. Es bietet die Möglichkeit, die umfangreichen Sammlungen des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums zentral zu vereinen. Viele davon beziehen sich auf Fassbinders zeitgenössische Regie-Kolleg/innen des Neuen Deutschen Films. Die Räume an der Eschersheimer Landstraße können das ganze Jahr über für Vorträge, Vorführungen und andere öffentliche Programme genutzt werden.

2. Basilikakonzert, auf dem Schiffenberg in der verglasten Basilika

Sonntag, 2. Juni 2019, 11.30 Uhr

Aleksandra und Alexander Grychtolik



Zwei Cembali stehen im barocken Musikzimmer. Seit 2008 erklingen sie im täglichen Zusammenspiel und finden ihre gemeinsame, unverwechselbare Stimme: die Stimme der Grychtoliks. Mit dieser begeistert das deutsch-polnische Musikerpaar das internationale Publikum mit Werken u. a. von Bach, Rameau, Mozart und barocken Live-Improvisationen, die mit jedem ihrer Auftritte ein singuläres Musikereignis kreieren. Virtuoso und unverkrampft machen Aleksandra und Alexander Grychtolik die Improvisationskunst der Barockzeit wieder lebendig und in ihren Konzerten erlebbar.

Ihre dynamische und artikulationsfreudige Spielweise – verstärkt durch die Mischung der aufbrausenden Temperamente – entzaubert das Klischee des sperrigen, antiquierten Cembaloklangs. Die Cembalosaiten werden in Schwung gebracht und erklingen mit der ungezähmten Kraft eines ganzen Barockorchesters. Feinsinn und Präzision mischen sich mit der Frische spontaner, kreativer Spielfreude.

Die Debüt-CD „Fantasia baroque“ der als „Künstlerehepaar mit den magischen Händen“ gefeierten Musiker mit

Improvisationen über Bach, Bertali und Pasquini (COVIELLO) wurde für den Echo Klassik 2016 nominiert und vom Early Musik Review als „excellentrecording“ ausgezeichnet.

Ihre europaweiten Soloauftritte spielen sie auf zwei Nachbauten eines zweimanualigen Cembalos von Johannes Daniel Dulcken aus dem Jahre 1750, erbaut 1979 und 1989 von Cornelis Bom in den Niederlanden

Das ältere der beiden Instrumente war viele Jahre im Besitz von Gustav Leonhardt, der als einer der legendärsten Cembalisten des 20. Jahrhunderts gilt und es auch in späteren Jahren bei Konzerten in Deutschland nutzte.

Das zweite Instrument war ursprünglich für die St.Katharinenkirche in Hamburg gebaut worden.

Neben ihrer musikalischen Karriere beschäftigen sich Aleksandra und Alexander Grychtolik mit Fächern, die in Verbindung zur Musik stehen. So studierte Aleksandra Grychtolik neben dem Cembalo Kulturmanagement und war mehrere Jahre im Europaparlament u.a. im Bereich der Kulturpolitik tätig. Alexander Grychtolik studierten eben der Musik Architektur an der Bauhaus-Universität in Weimar und promovierte im Bereich des musikalischen Kulturgüterschutzes.

Er veröffentlichte Rekonstruktionen von Vokalwerken J. S. Bachs bei Edition Peters (u.a. eine erste Rekonstruktion der 2009 nachgewiesenen Spätfassung der „Markus-Passion“ aus dem Jahre 1744 und die sogenannte „Köthener Trauermusik“ BWV 244a), die nicht nur regelmäßig in Deutschland, sondern auch im europäischen Ausland sowie u. a. in Israel und Japan aufgeführt werden. Derzeit widmet er sich der virtuellen Rekonstruktion historisch bedeutender Konzertsäle wie z. B. den ehemaligen Wirkungsstätten J. S. Bachs.

Verein Gießener Meisterkonzerte e.V.

DRESDEN
FRANKFURT
DANCE
COMPANY

JACOPO GODANI

URAUFFÜHRUNG
**JUNGE
CHOREOGRAF*INNEN**

ARBEITEN VON
ANNE JUNG
MICHAEL OSTENRATH
VINCENZO DE ROSA
DAVID LEONIDAS THIEL
SAM YOUNG-WRIGHT

MIT
TÄNZER*INNEN DER
DRESDEN FRANKFURT
DANCE COMPANY

JUNI
4., 5., 7., 8. 20 UHR
6. 18 UHR
9. 16 UHR

In der Saison 2018/2019 bietet Jacopo Godani erneut Ensemblemitgliedern die Möglichkeit, eigene Choreografien zu präsentieren.

Das Programm **Junge Choreograf*innen** ermöglicht die spannende Erfahrung, Wachstum, Berufserfahrung, Achtsamkeit und künstlerische Verantwortung zwischen den Tänzer*innen zu fördern und mit Kolleg*innen anderer Berufsfelder in kreativen Austausch zu treten. Godanis Anliegen ist es, Wissen in einem kreativen Umfeld zu vermitteln, um Fertigkeiten hervorzubringen, die für eine breit angelegte berufliche künstlerische Karriere unabdingbar sind.

Ab **4. Juni** werden die neuen Arbeiten von Anne Jung, Michael Ostenrath, Vincenzo De Rosa, David Leonidas Thiel und Sam Young-Wright mit Tänzer*innen der Dresden Frankfurt Dance Company im **Frankfurt LAB** zu sehen sein.

Am **5. Juni** findet um **19 Uhr** ein **Einführungsgespräch** mit Luisa Sancho Escanero (Repräsentantin des Künstlerischen Direktors/Künstlerische Koordinatorin) statt.

Angebote zu **Bildung & Vermittlung** siehe:

<https://www.dresdenfrankfurtdancecompany.com/de/about/bildung-education/>

AUFFÜHRUNGORT Frankfurt LAB, Schmidtstraße 12

PREISE € 19 / € 9,50

FRÜHBUCHERRABATT 10 % bis 4 Wochen vor der ersten Vorstellung einer Serie

VORVERKAUF Zentrale Vorverkaufskasse der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH am Willy-Brandt-Platz, Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr (keine Vorverkaufsgebühr) und an den üblichen Vorverkaufsstellen

TELEFONISCHER KARTENVORVERKAUF 069 212 494 94

ONLINE www.eventim.de

ABENDKASSE FRANKFURT LAB öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

IndieLearningFestival

vom 7. bis 8. Juni 2019



Bar-Camp

SINGLEPOINTRUBRICS
SCHÜLERREFLEXION
LERNENTWICKLUNG
DIAGNOSEINSTRUMENTE
LERNAUFGABEN
LERNBEGLEITUNG
KOMPETENZORIENTIERUNG
SELBSTGESTEUERTES LERNEN
INDIVIDUELLE LERNZIELE
FORMATIVE EVALUATION
KCGO UMSETZEN

Samstag  #ILFBC19

Ricarda-Huch-Schule
Breslauer Straße 15 - 25
63303 Dreieich



<https://verein.moodleschule.de/course/view.php?id=919>

PRE-WORKSHOPS

Freitag

H5P

H5P. Hinter dieser kryptischen Abkürzung verbirgt sich ein kostenloses Online-Werkzeug, mit dem sich interaktive Lehr-Lern-Inhalte erstellen lassen.

WeDo 2.0

Mit dem Begriff LEGO® verbindet man kreative Spielerlebnisse. Die Bausteine haben auch viel Potenzial für den Sachunterricht in der Grundschule. Es gibt ganze Unterrichtskonzepte für technisch-natur-wissenschaftliche Themen. Der Workshop bietet eine Einführung in das pädagogische Konzept von LEGO® Education.

Digitale Schulorganisation

LANiS-Online bietet die Möglichkeit die pädagogisch-organisatorischen Prozesse zu vereinfachen. Dafür stehen verschiedene Module zur Verfügung. Innerhalb von LANiS steht das Modul "mein Unterricht" zur Verfügung.

Quizdidaktik

Testfragenerstellung für Moodle mit Quizdidaktik- Werkzeugen

Design Thinking

Die Frischluft-Box fördert Partizipation und eigeninitative Problemlösung durch spielerische Vermittlung von Design-Thinking-Prozessen mit einem frei zugänglichen Methoden-Baukasten.

3-D erleben

Von der Idee zum Objekt.

Moodle

Einsteiger-Kurs für angemeldete Teilnehmer.

Mahara

Einsteiger-Kurs für angemeldete Teilnehmer.

Moodle Lernfelddidaktik

Komplexe Lernsituationen an beruflichen Schulen mit Moodle abbilden.

<https://lernox.de/blog/2014/12/design-thinking-in-der-schule-der-zukunft/>

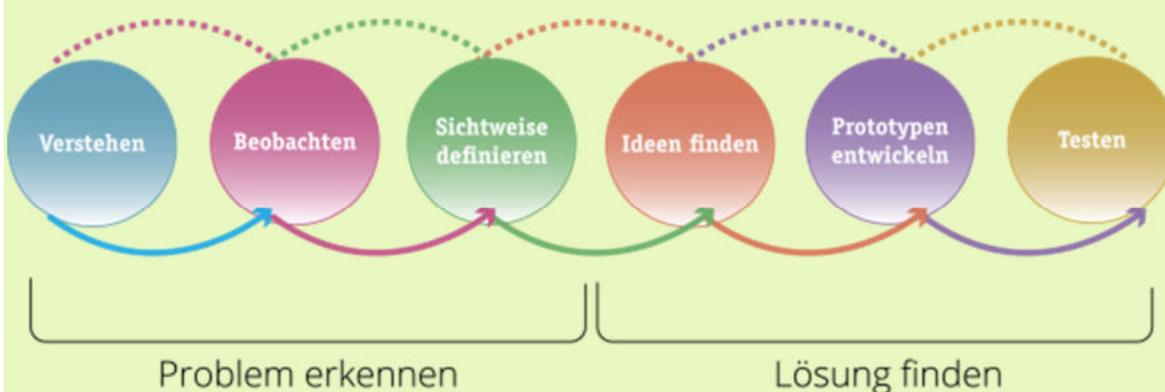
Design-Thinking für die Schule der Zukunft



Prototyp einer Lern-App

„Wie sieht die Schule der Zukunft aus?“, fragte Michael Busch seine Klasse in den Projekttagen. Um diese Frage zu beantworten hat er einen Workshop nach der [Design Thinking](#) Methode gemacht. Wie Design Thinking helfen kann, Schule neu zu entdecken und was für ein Spaß das war, erzählt uns Michael Busch in diesem Interview.

Was ist überhaupt Design-Thinking?



Design-Thinking ist eine an der Universität Stanford (USA) entwickelte Innovationsmethodik. Das Ziel: schneller zu innovativen Ergebnissen zu kommen, die von den Standard-Lösungen abweichen. Es wird in interdisziplinären Teams gearbeitet, die Schritte sind iterativ, ein Verständnis für das Problem ist zentral, Offenheit und die Bereitschaft, im Team gemeinsam die wildesten Ideen zuzulassen und zu erforschen sind Voraussetzungen.

Arbeitsschritte

- Verstehen: Kern der Probleme erforschen
- Beobachten: Fokus auf (zukünftigen) Nutzungskontext
- Ideen finden: Möglichst viele verschiedene Ideen generieren und evaluieren.
- Sichtweise definieren: Die Ergebnisse aus den Untersuchungen und der Ideenfindung werden ausgewertet.
- Prototypen bauen: schnelle Visualisierung der Ideen
- Testen: Die Prototypen werden rasch getestet

Mehr zu den Schritten und Regeln des Design-Thinking: [Design-Thinking-Kompakt](#)

Interview mit Michael Busch

Frage: Michael, kannst du uns bitte erklären, wo du die Verbindung zwischen Design-Thinking und der Schule siehst?

Reines Faktenwissen auswendig zu lernen wird immer unwichtiger, da es überall und jederzeit abrufbar ist. Schulunterricht sollte deshalb auch nicht primär auf die Vermittlung von statischem Wissen abzielen, sondern die SchülerInnen befähigen zunehmend komplexe Herausforderungen zu meistern. Dazu benötigt es kreative Herangehensweisen: das ungewöhnliche Verbinden von bereits Vorhandenem, das Ausprobieren von neuen, bisher nicht beschrittenen Wegen. Hier kommt Design Thinking ins Spiel. Diese Innovationsmethode erlaubt SchülerInnen ihre Kreativität zu entfalten, ohne gleich mit Restriktionen konfrontiert zu werden. Gleichwohl gibt es eine klare Struktur; die Arbeitsphasen bauen aufeinander auf und sind zielorientiert – ähnlich dem Wesen einer Unterrichtssequenz. Zudem spielt die Gruppenarbeit sowohl im Design Thinking, als auch im Schulunterricht eine wichtige Rolle. Komplexe Probleme löst man am besten im Team.

Hinzu kommt, dass Design Thinking eine Innovationsmethode ist; man entwickelt etwas Neues, Bezugspunkt ist aber bereits Vorhandenes. Mit dem Lernen ist es ähnlich: etwas zu lernen bedeutet, sein eigenes Denk- und/oder Handlungssystem (teilweise) zu innovieren. Design Thinking scheint also in gewisser Weise den Lernprozess zu imitieren.

F: Erzähl mal etwas über die Rahmenbedingungen: Wie alt sind die Kinder, welches Thema hattet ihr, wie lange habt ihr daran gearbeitet?

Die Kinder sind in der 5. Klasse, d.h. sie sind zehn bis elf Jahre alt. Das Thema war „Schule von morgen“. Alles war erlaubt; je verrückter, desto besser. So entstanden beeindruckende Ergebnisse. Insgesamt ging der Workshop zweieinhalb Tage.

F: Gab es einen Moment, bei dem du dachtest: doch keine gute Idee?

Nein

F: Wie habt ihr die Gruppen aufgeteilt – wie hat sich die Dynamik in der Klasse und in den Gruppen entwickelt?

Mit dem Zufallsgenerator unserer Smartboard-Software. Schüler haben im Team gearbeitet, auch wenn sie nicht befreundet waren. Die Gruppe ist insgesamt zusammengewachsen. Die Schüler haben das erste Mal vor der gesamten Klasse präsentiert. Es gab Frustrationserfahrungen, die überwunden werden mussten, und Erfolgserlebnisse, die das Selbstvertrauen gestärkt haben.

F: Was war das Besondere für die Kinder?

Wahrscheinlich das Bauen der Prototypen. Aber natürlich auch die besondere Situation, dass ein Designer in die Schule kommt und mit den Schülern arbeitet.

F: Design-Thinking hat meist einen offenen Ausgang – ist dies mit Schule kompatibel?

Selbstverständlich. Schule neu denken heißt auch, Vielfalt zu fördern. Man tut als Pädagoge gut daran, die Individualität der Kinder und Jugendlichen, welche sich eben auch in den Arbeitsergebnissen widerspiegelt, zuzulassen.

F: Ist Design-Thinking nur etwas für Projekt-Tage, oder würdest du es auch als Unterrichtsmethode anwenden?

Man kann Elemente der Methode wunderbar in den Unterricht integrieren. Ich würde behaupten, dass sogar (fast) alle Fächer davon profitieren können.



Team im Ideenfindungsprozess

Was hast du aus dem Projekt gelernt?

Viel. Vor allem etwas über Gruppenprozesse, den Mehrwert der kooperativen Arbeitsphasen sowie den Wechsel von kreativen und reflexiven Aufgaben und dessen Bedeutung für das

Lernen. Aber auch, dass solch ein Projekt nur gelingen kann, wenn es – wie in unserem Fall – seitens der Schule organisatorisch und finanziell unterstützt wird.

F: Wie bist du auf die Idee gekommen, in deiner Klasse mit DT zu arbeiten?

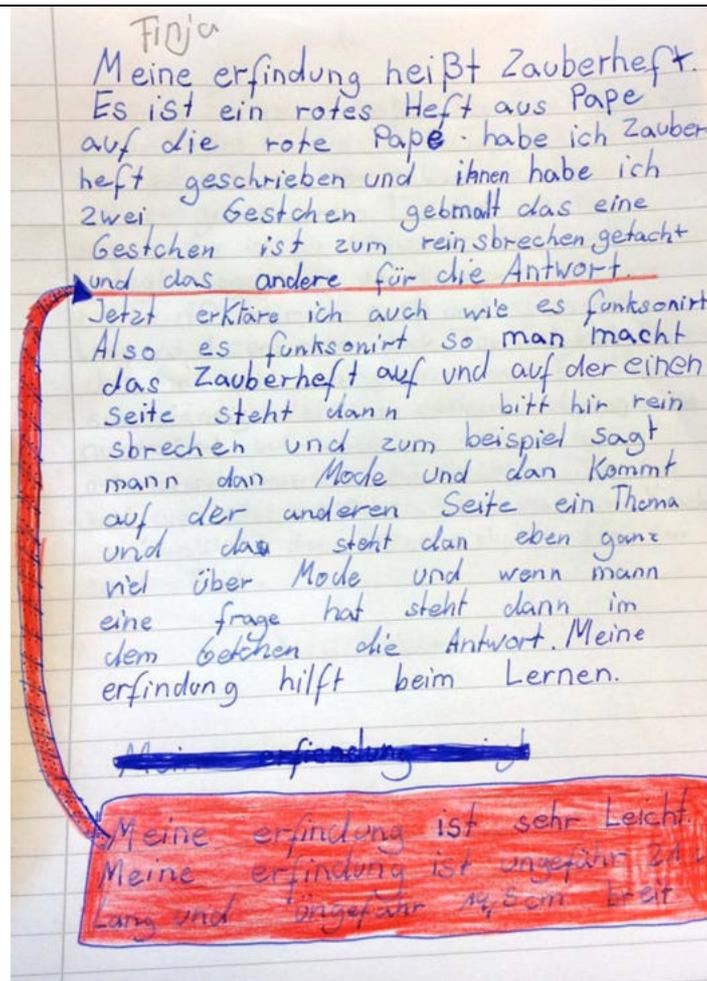
Die Idee entstand zusammen mit einem Freund, dem Service Designer [Manuel Großmann](#). Wir organisieren zusammen ein Symposium zum Thema „[digitale Bildung](#)“, welches Ende Januar in Berlin stattfindet. Uns ging es darum, vor dem Event die Perspektive der „Zielgruppe“, also die Sichtweise der Kinder, kennenzulernen. Wir wollten in einer Projektwoche an meiner Schule herausfinden, wie sich die Kinder die „Schule von morgen“ vorstellen. Die Idee der Design Thinking Methode kam dann von Manuel.

F: Das wichtigste zum Schluss: Wie wird nun die Schule der Zukunft aussehen? Zu welchen Erkenntnissen sind dann die Kinder gekommen? Was hat dich überrascht?

Die Ergebnisse der Kinder zeigen, dass es ein Bedürfnis nach Technologie im Unterricht gibt. Viele der Erfindungen sind im Prinzip smarte Geräte, die das Lernen entweder erleichtern oder den Spaß am Lernen fördern.

Ich persönlich stelle mir die Schule der Zukunft als einen kreativen Lernort vor, den alle Beteiligten gerne besuchen und der sich von einigen althergebrachten Routinen verabschiedet. Auf dem Weg dahin müssen grundlegende Fragen diskutiert werden: z.B. Warum sollen Schüler in altersgleiche Kohorten gruppiert werden? Sind zeitlich festgelegte Unterrichtsblöcke für die SchülerInnen lernförderlich? Welchen Sinn haben Noten? Nehmen wir die konstruktivistische Lernauffassung ernst? Wenn ja, welche Konsequenzen hat das für den Unterricht? Was benötigt Schule, damit Inklusion gelingen kann? Wie kann sich Schule noch mehr nach außen öffnen? Sollen beim Lernen mit und über Medien die potentiellen Gefahren im Vordergrund stehen oder doch eher die Möglichkeiten? Müssen Lehrer ihre Zeit mit administrativen und bürokratischen Aufgaben verbringen oder kann man diese auslagern? Wie muss sich das Lehrerbild in der Gesellschaft ändern, damit wir die besten Absolventen für diesen Beruf gewinnen können. Und so weiter.

Überrascht hat mich vor allem der Eifer und die Motivation der Kinder. Pausenzeiten waren eher störende Elemente im Lern- und Arbeitsprozess.



Finja erklärt ihre Erfindung „Zauberheft“

Fazit

Die Diskussion über Kompetenzen und Fähigkeiten, die Kinder im 21. Jahrhundert brauchen, hat Design-Thinking ins Klassenzimmer gebracht. Teamarbeit, kreatives Denken und Innovation stehen im Mittelpunkt des Lernprozesses; wilde Ideen zu entwickeln und verrückte Gedanken laut auszusprechen macht Kindern besonders Spaß. Design Thinking passt in die Schule!

Michael Busch ist Lehrer und Medienbeauftragter an der [Stadtteilschule Am Heidberg](#) in Hamburg und Initiator des Symposiums [Richtungsweiser Bildung](#)

Blog [Smartclassroomlearning](#)

Twitter [@EdTech_Germany](#)

Links

Eine Sammlung von Links, die Design-Thinking-Werkzeuge für die Schule erklären sowie einige Anwendungsbeispiele zeigen.

- idesignthinking.com E-Design Modell für Pädagogen, entwickelt und erklärt von Dr. Charles Burnette
- designthinkingforeducators.com Toolkit für Pädagogen – von der legendären Innovationsagentur IDEO und Standfort University
- frog-collective-action-toolkit Dieses Action-Toolkit von Frog-Design wurde mit dem Ziel entwickelt, NGOs zu unterstützen, wird jedoch auch im Bildungsbereich angewendet
- www.fastcodesign.com Ein Artikel, der den Einsatz des Action-Toolkits in der Schule beschreibt

[...] lernox | Design-Thinking für die Schule der Zukunft [...]

Die Frischluft-Box

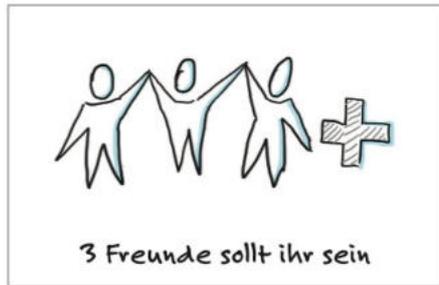
fördert Partizipation und eigeninitiative Problemlösung durch spielerische Vermittlung von [Design Thinking](#). Zu diesem Zweck entwickeln wir im Rahmen der "Frischluft-Box" einen frei zugänglichen ([Creative Commons-Lizenz](#)) Methoden-Baukasten bestehend aus Lern- und Arbeitsmaterialien, die bei der Anwendung ausgewählter Design-Thinking-Methoden unterstützen.

Vermittelt werden neben Problemanalyse- und Kreativmethoden auch Aktivierungs- und Umsetzungsstrategien. Der Baukasten ist als Selbstlernerfahrung für Schülerinnen und Schüler ab 13 angelegt, die idealerweise von Design-Thinking erfahrenen Eltern, Lehrern und/oder Coaches unterstützt werden.

Der Baukasten wird aus Lern- und Arbeitsmaterialien, die bei der Anwendung der Methoden unterstützen. Die Materialien werden frei über das Internet zugänglich sein. Für eine spätere Ausbaustufe ist zusätzlich eine Internet-Community angedacht, die überregional Austausch und Unterstützung ermöglicht. Unter anderem können so an einer Schule erfolgreich implementierte Lösungsideen an andere Schulgemeinschaften weitergegeben werden.

Die Phasen im Überblick

In sechs Phasen leitet die Frischluft-Box spielerisch durch den Design-Thinking-Prozess. Das Arbeitsmaterial setzt auf eine eingängige einfache Sprache ohne komplizierte Fachworte aus der Design-(Thinking-)Welt.



Bevor Ihr loslegt, sucht euch mindestens zwei Verbündete, die ebenso sehr an dem Projekt interessiert sind wie ihr. Dieses Kernteam hält fest zusammen, auch wenn es mal „klemmt“. Zum Kernteam sollte ein Lehrer oder Elternteil gehören. Das verschafft euch eine zusätzliche Perspektive und mehr Anschlussmöglichkeiten.



Auch wenn ihr schon Lösungen im Kopf habt: Schaut Euch erstmal das Problem genauer an! Viele Lösungen scheitern daran, dass das Anliegen nicht richtig verstanden wurde. Oft hat jeder Beteiligte eine andere Sicht dazu. Die Frischluft-Box pustet Fragen und Vorgehensweisen in eure „Erforschung“ des Themas. Wetten, hinterher seht ihr das Problem mit ganz anderen Augen?



Jetzt habt ihr eine gute Vorstellung von eurem Anliegen. Erzählt anderen davon! Ladet alle, die interessiert sind, zu einem Ideensturm ein. Je unterschiedlicher die Teilnehmer sind, desto besser sind die Lösungen, die am Ende dabei herauskommen. Achtet darauf, dass Ihr auch Leute „mit Einfluss“ ins Boot holt.



Was machen wir jetzt mit all den Ideen? Welche ist die Beste? Die Frischluft-Box hat ein paar Ansätze, wie ihr die erfolgversprechendsten Ideen finden könnt. Für diese Ideen baut Ihr dann einfache „Prototypen“. Das ist die simpelste Umsetzung von Ideen, mit der Ihr ausprobieren könnt, ob sie funktionieren.



Auf dem Papier sehen alle Lösungen toll aus. Deshalb starten wir eine zweite Forschungsrunde: Nach dem Problem erforschen wir jetzt die Lösungen. Dabei gehen wir schrittweise vor und verfeinern unsere Lösung immer weiter, bis wir und die anderen Beteiligten ausreichend zufrieden mit dem Ergebnis sind.



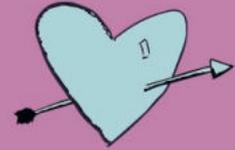
Jetzt haben wir so eine tolle Lösung entwickelt. Vielleicht interessiert das auch andere? Die Frischluft-Box vernetzt Teams verschiedener Schulen, so dass sie sich während und nach den Projekten miteinander austauschen können. Habt ihr eine Erfolgsgeschichte? Erzählt unbedingt anderen davon!

Die Arbeitsschritte einer Phase

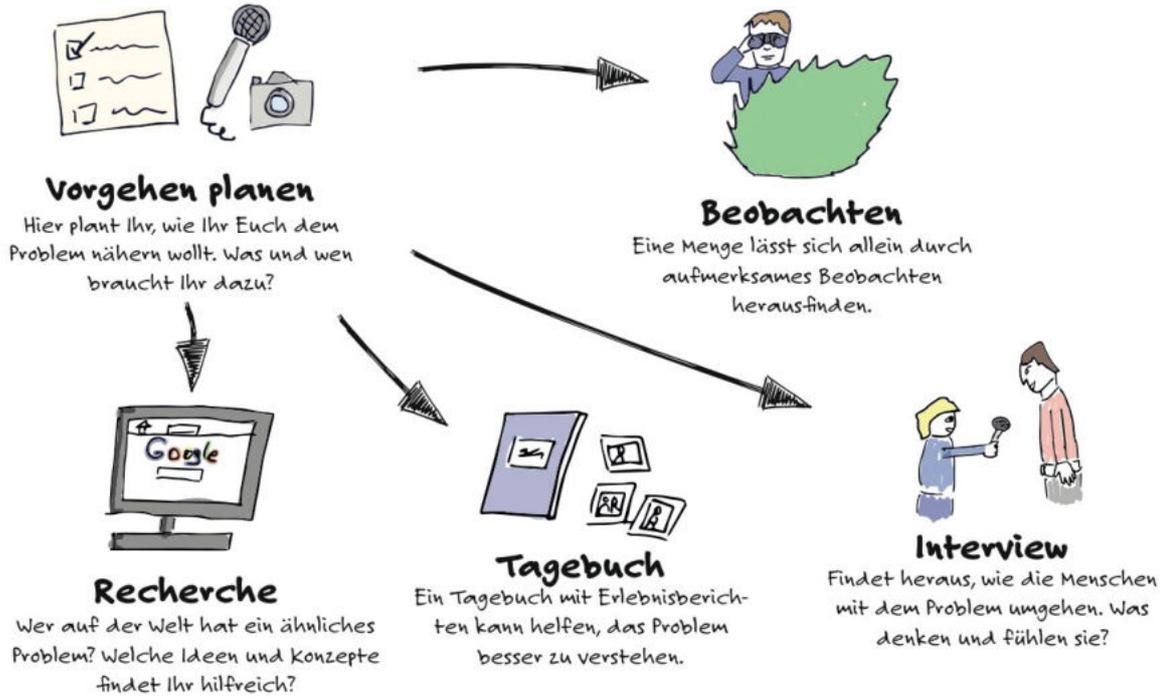
Jede Phase besteht aus einem Ablauf leicht nachvollziehbarer Schritte. Zu jedem Schritt gibt es wiederum eigene Info-Karten und Arbeitsblätter, die die Vorbereitung und Durchführung unterstützen.

2

Verliebt Euch in das Problem



Der Reporter - auf der Suche nach Menschen und Fakten:



Der Autor - was ist die Geschichte hinter den Daten?



Es gibt noch viel zu tun!

Lust zum Mitmachen?

Im Rahmen des Hans Sauer Preis 2017 werden wir vom 10.-12.03.2017 unseren Prototypem zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Bis zu einem ausgewachsenen Methodenkoffer ist noch viel zu tun. Daher suchen wir Mitstreiter mit Design-Thinking-Erfahrung, die Lust haben, uns bei der Konzeption und Illustration der weiteren Materialien zu helfen.

Kostprobe gefällig?

Wir suchen SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern mit Experimentierfreude

Wer hat Lust die Frischluft-Box auszuprobieren? Wir suchen Interessierte aus dem schulischen Umfeld, die mit uns einzelne Schritte oder ganze Phasen der Frischluft-Box ausprobieren wollen. Wie wäre es z. B. mit Ideen-Origami - einer Art visuellem Brainstorming?

Nehmt Kontakt mit uns auf!

- **Facebook:** [@frischluftbox](#)
- **Twitter:** [@Anstrengungslos](#)
- **E-Mail:** [cordula.kinkel\[AT\]anstrengungslos.de](mailto:cordula.kinkel@anstrengungslos.de)

<http://frischluft-box.de/>



Und nicht vergessen:

WÄHLEN GEHEN.....